

Geht das Radio aus?

Geldsorgen für Modell-Internetradioplattform edura.fm

„Mein Radio mache ich selbst“ lautet das Motto von www.edura.fm. Über diese Internetplattform können Schulen oder außerschulische Bildungseinrichtungen selbst Radiosendungen produzieren, die via Internet gehört werden können.

Nach zwei Jahren Entwicklung ging das Webradioportal im November 2010 online. Nach sieben Monaten Regelbetrieb endet nun das Modellprojekt, das von der Multimediainitiative Rheinland-Pfalz „rlpinform“ mit insgesamt 30.000 Euro gefördert wurde, und in dem Auszubildende als Gestalter und Programmierer eine tragende Rolle spielen. Die weitere Finanzierung ist unsicher – gestern zogen die Kooperationspartner – die gemeinnützige GmbH Colab, Speyer, sowie medien+bildung.com, Ludwigshafen – in Speyer Bilanz.

Über die Plattform edura.fm können Jugendliche die Arbeit ihrer Radiogruppen im Internet präsentieren. Jeder Radiogruppe wird eine eigene Homepage zur Verfügung gestellt. Mit Hilfe des „Radiokoffers“, einem mobilen Studio, das ausgeliehen werden kann, ist professioneller Sendebetrieb möglich. Mittlerweile nutzen über 3000 Personen die Plattform, um das Programm zu hören, das von rund 30 Radiogruppen aus Rheinland-Pfalz gemeinsam gestaltet wird. 220 Nutzer sind registriert, elf Radio-AGs – darunter die achtköpfige Gruppe „Radio Remix“ an der IGS Speyer – werden von den Kooperationspartnern betreut.

Denn diese sind die Spezialisten für die Internetplattform: Laut Colab-Geschäftsführer Thomas Friedrich haben die Fachinformatiker von Colab Edura unter seiner Anleitung und der des Medienpädagogen Steffen Griesinger (medien+bildung.com) selbstständig programmiert. „Das macht uns stolz.“ Schließlich bildet Colab vor allem Migranten und Spätaussiedler aus sozial schwachen Verhältnissen, Schulabreicher ebenso wie Jugendliche mit Suchtproblem oder straffällig gewordene Jugendliche zu kaufmännischen oder technischen Fachkräften in Medien- und IT-Berufen aus. Über 3000 Stunden wurden in die Planung und Programmierung von edura.fm investiert.

In der Ganztagschule betreuten die Projektpartner über zwei Jahre insgesamt elf Klassen in Speyer, Rülzheim, Worms und Ludwigshafen. In wöchentlichen Radio-AGs erwerben die Schüler das Handwerkszeug des Radiojournalisten und üben Moderieren. Colab betreibt auch das deutsch-russische Radioprojekt www.rasik.de, das mit 40.000 Klicks pro Sendung zur festen Größe der HipHop-Community geworden ist.

5000 Euro jährlich kostet der Betrieb von edura.fm, schätzt Griesinger. Geld, von dem keiner weiß, wo es in Zukunft herkommt soll. Die Projektpartner hoffen auf Mainzer Fördertöpfe. Die Internetplattform über Werbung zu finanzieren, sei schwierig. Das Portal sei bewusst nicht kommerziell ausgerichtet. (ast)